

Des Kühers Leben

Schweiz
M. Brunner

G C G D7 G D7 G



1. Es gibt wohl kein Le - ben wie des Kü - hers so schön, wie des Kü - hers so schön; er
2. Und stösst er ins Alp - horn, da tönts in der Luft, da tönts in der Luft, und

C G D7 G D7 G D7 G



trei - bet und wei - let auf luf - ti - gen Höhn, auf luf - ti - gen Höhn. Er zieht mit der
schallt durch die Ber - ge von Klüf - te zu Kluft, von Klüf - te zu Kluft. Er fühlt sich so

G D G D7 G D7 G G



Son - ne am Mor - gen zur Weid und juch - zet und joh let zum Kü - her - ge - läut. Jo - li - o - li - o - li
fröh - lich in frei - er Na - tur, da hoch auf den Al - pen lebt Frei - heit ihm nur.

D7 G D7 G



o - ho - la la li - (o) lo la li - o - ho, jo - li - o - li - o - li - o - ho - la la li - (o) lo ho!

Dieser Kuhreihen lässt sich praktisch mit zwei Akkorden begleiten.
Langklingende Instrumente wählen lange Töne, kurz klingende
wählen schnelle Tonfolgen aus. Geschickte Sänger und Sängerinnen
wählen passende Töne für eine eigene zweite Stimme aus.

G D7



Natur, Jodel